

E-BikeBody – made in Germany

Die Projektpartner REHAU, Storck Bicycle und das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden präsentieren mit nam:e eine Weltneuheit: ein innovatives Fahrradrahmenkonzept, das die längst verloren geglaubte industrielle Rahmenfertigung von E-Bikes in Deutschland ermöglicht und mit individuellen Designs sowie integrierbaren Funktionen und Überraschungen überzeugt.

Das Besondere ist die modulare Bauweise des Rahmens, welche die konträren strukturellen und antriebstechnischen Anforderungen mit werkstoff- und fertigungstechnischen Herausforderungen vereint. In dem hier entwickelten innovativen Ansatz werden deshalb neuartige Werkstoffe in einem effizienten Fertigungsprozess zur E-BikeBody-Struktur verarbeitet.



E-BikeBody „nam:e“

Schließlich ist es gelungen, das Potenzial der Faserverbundstrukturen maximal auszuschöpfen und die ersten Schritte hin zu einer industriellen Fertigung in Deutschland zu gehen.

Dabei richtet sich das bewusst moderne und individuell gestaltbare Design an eine breite Zielgruppe. Der E-BikeBody lässt sich in allen Wunschfarben fertigen und mit diversen Oberflächenstrukturen sowie auf das Design abgestimmten Extras wie zum Beispiel einem Flaschenhalter oder einem Kindersitz ausstatten. Gleichzeitig ermöglicht es auch Aufladen und sicheres, elegantes Verstauen des Smartphones im Body sowie, ebenfalls im Gehäuse versteckt, viel Platz für Zubehör. Da sich zudem alle gängigen Funktionen optimal integrieren lassen, kann man problemlos das Smartphone mit den Komponenten des E-BikeBody

vernetzen und somit über Apps steuern. Diese Ergebnisse des vom BMWi geförderten Projekts „TherMobility“ zeigen, wie intelligente Mobilität der Zukunft aussehen kann. „nam:e“ war erstmals auf der Eurobike 2015 in Friedrichshafen öffentlich zu sehen und wird auf der Composites Europe 2015 in Stuttgart von den Projektpartnern dem Fachpublikum vorgestellt.

Weitere Informationen:

Dipl.-Ing. Michael Krahl,

Dipl.-Ing. Christian Garthaus,

Dipl.-Ing. MBA Michael Stegelmann,

Technische Universität Dresden,

Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK), Dresden,

Telefon +49 (0) 3 51/46 33 82 69,

E-Mail: michael.stegelmann@tu-dresden.de,

www.tu-dresden.de/mw/ilk